



**Protokoll Nr. 06/2016  
der Gemeinderatsbeschlüsse vom 08.09.2016  
im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen**

Beginn: 20:00

Ende: 22:17

**Anwesend:**

Bgm. Ing. Sieß Harald	Vbgm. Reich Viktor	Sieß Eduard jun.
Seifer Kathrin	Zangerl Manfred	Mark Simon als Ersatz für Gernot
Senn Ewald	Haueis Friedrich als Ersatz für	Neuhauser
Juen Richard	Zangerl Wolfgang	Zangerl Markus als Ersatz für
	Haueis Beate	Plankensteiner Helmut
	Hellweger Werner	Zangerl Reinhard

**Entschuldigt:**

Zangerl Wolfgang, Gernot Neuhauser, Plankensteiner Helmut

**Anwesend bei TOP 2**

Regensburger Markus (Verein Umweldwerksatatt)

**Tagesordnung:**

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 30.08.2016
2. Bericht der Umweltwerkstatt über Baumassenmanagement neu und Beratung über die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen
3. Personalangelegenheiten
4. Anfragen, Anträge, Allfälliges

**TOP 1**

**Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 30.08.2016**

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13.07.2016 wurde jedem Gemeinderat und den ersten 3 Ersatzmitglieder per E-Mail übermittelt.

Bgm. Ing. Sieß Harald informierte den Gemeinderat in der Sitzung vom 30.08.2016 darüber, dass der Schafzuchtverein Strengen in den letzten Jahren eine Förderung von € 300,00 pro Jahr erhalten hat. Aufbauend auf diese Information wurde ein Beschluss für einen Zuschuss an den Schafzuchtverein gefasst. Jedoch erhielt der Schafzuchtverein bisher € 360,00 pro Jahr. Der Gemeinderat hat keine Einwände € 360,00 durch die Gemeindegutsagrargemeinschaft an den Schafzuchtverein auszubezahlen.

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen und durch die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates unterfertigt.

## TOP 2

### **Bericht der Umweltwerkstatt über Baumassenmanagement neu und Beratung über die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen**

Bgm. ing. Sieß Harald übergibt das Wort an Regensburger Markus.

Aufgrund von Gesetzesänderungen ist eine Bauschuttsammlung wie bisher nicht mehr möglich. Auch der Preis für die Entsorgung von Bauschutt ist angestiegen. Es wurde nach eine Lösung für die Abgaben von Kleinmengen in Gemeinden gesucht. Es wurde die Möglichkeit geschaffen, Bauschutt in Haushaltsmengen am Wertstoffhof der Heimatgemeinde abzugeben. Der Bauschutt soll wie der Sperrmüll verwogen werden. Auf der Waage des Bauschuttcontainers kann auf einer separaten Plattform auch der Biomüll mitverwogen werden.

#### **Statt Bauschutt werden Baurestmassen gesammelt!**

- Bauschutt, Keramik, Glas, Bodenaushub, Betonabbruch, Strassenaufbruch, Schamotte, Mineralfasern, Gips, Gipskartonplatten, Bitumen auch Dachpappe, Asphalt
- Fremdstoffanteil max. 10%

#### **Im Sperrmüll verbleiben:**

- Holz, Kork, Parkett (außer bei getrennter Altholzsammlung)
- Styropor, Baustellenabfälle, Möbel, Matratzen, Laminat, ...

#### **Ablaufschema:**

- Sammlung in 10 m<sup>3</sup> Mulden im AWZ und Transport nach Zams € 10,00 bis 30,00/to
- Anlieferung und Wiegen im ZWL Zams €4,80/to
- Erfassung der Daten für Abrechnung und EDM im AMP
- Weitertransport in die Deponie des ABVW in Roppen € 9,20/to
- Deponierung in der Verbandsdeponie € 25,00/to (Deponie) € 9,20/to (ALSAG)
- Endpreis/to für die Gemeinde; € 60,00 bis 80,00/to
- Umlage an die Bürger: € 0,15/kg

#### **Behälterkosten**

- Der Verein Umweltwerkstatt nimmt das Angebot Fa. Prantauer bezüglich Behältermiete an (Mulden vor Ort werden gemietet/Tauschmulden stellt Fa. Prantauer)
- Der Verein Umweltwerkstatt verrechnet im Rahmen der Wertstoffvermarktung ohne Aufschlag je Quartal € 90,00/Mulde an die Gemeinde

#### **Kosten AMP**

- An die Gemeinden/den Verein werden keine Systemkosten seitens der ST verrechnet!
- Für BAuschnitt aus dem Bezirk, welcher von Firmen an das ZWL übergeben wird, wird ein Verwaltungsaufschlag von € 5,00 verrechnet.

### **Die neue Baurestmassensammlung ist teuer als die bisherige Bauschuttentsorgung aber:**

- Ohne diese Maßnahmen wäre Bauschutt auch deutlich teurer geworden.
- Viele Abfälle, die früher als Sperrmüll entsorgt werden mussten können zukünftig als Baurestmassen wesentlich günstiger entsorgt werden!
- Die Abfallpressen werden entlastet
- Die Wertschöpfung für die Abfälle bleibt regional!

Seitens des Vereins Umweltwerkstatt werden für den Bezirk Landeck einheitliche Waagen angekauft. Der Anschaffungspreis pro Waage beträgt € 20.000,00. Es gibt jedoch eine Förderung seitens des Landes Tirol von 50% der Investitionskosten.

Es wird auch ein neues Wiegeterminal aufgestellt. Die Datenerfassung erfolgt über ein Kartensystem. Jeder Steuerpflichtige erhält eine Chipkarte, mit der er seinen Müll verwiegen kann. Die Daten können dann in die Gemeindebuchhaltung eingespielt werden.

Jedoch müssen die Container auf dem Wertstoffhof umgestellt werden. Der Bauschuttcontainer kommt neben den Sperrmüllcontainer. Für den Haushaltsschrottcontainer muss ein neuer Platz gesucht werden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass eine Verwiegung des Bauschuttes und des Biomülls das fairste System gegenüber den Gemeindebürgern ist. Bgm. Ing. Sieß Harald soll weiter Gespräche mit der Umweltwerkstatt führen, um das vorgetragene System der Müllverwiegung umzusetzen.

Da es in Strengen Haushalte ohne bzw. mit verhältnismäßig wenig Restmüll gibt, fragt GR Zangerl Reinhard nach, ob Regensburger Markus mit diesen „Phänomen“ Erfahrung hat und ob es möglich wäre eine Mindestmenge vorzuschreiben. Dies ist möglich. Jedoch wäre es sinnvoll die Mindestmenge nicht zu hoch anzusetzen, damit die Gemeindebürger noch einen Anreiz haben Müll zu trennen. Bei einer hohen Mindestmenge würde wahrscheinlich der gesamte Müll in den Restmüll wandern.

GR Juen Richard fragt noch nach ob es nicht sinnvoller wäre den Wertstoffhof zu überdachen.

### **TOP 3**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit auszuschließen.**

Die Niederschrift zu dieser Angelegenheit erfolgt in einem eigens geführten Heft.

### **TOP 4**

**Anfragen, Anträge, Allfälliges**

- Bgm. Ing. Sieß Harald informiert den Gemeinderat über einen gemeinsamen Infoabend mit den restlichen Talgemeinden bezüglich des Wasserkraftwerkes Stanzertal am 15.09.2016 um 20:00 Uhr im Mehrzwecksaal der Gemeinde Flirsch.

- GR Senn Ewald informiert den Gemeinderat über die zukünftige Vorgehensweise bei Ausschreibung bei der Wasserversorgung.
- GR Zangerl Reinhard unterstellt Bgm. Ing. Sieß Harald, dass die Auskunft bezüglich der Erschließungskosten bei der Pachtfläche von Transporte Falch nicht korrekt war. Lt. Bgm. Ing. Sieß Harald handelt es sich bei der Lagerhalle von Transporte Falch um einen vorübergehenden Bestand. Es wurde auch von der Gemeindeaufsicht der Bezirkshauptmannschaft Landeck bestätigt, dass bei Gebäuden auf Pachtflächen, bei denen es sich um einen vorübergehenden Bestand handelt, keine Erschließungskosten einzuheben sind. Jedoch zweifelt GR Zangerl Reinhard diese Aussage an.
- GR Zangerl Reinhard fragt nach, wieso der Bagger bei den Aufräumarbeiten in Dawin nicht alles freigeräumt hat. Des Weiteren ist der Kettenbagger in Lorett ohne etwas unterzulegen bis zum Umkehrplatz gefahren.
- GR Zangerl Reinhard fragt nach ob es schon Gespräche bezüglich den 2/3 Gerichtsalmen und der Jagd im Bereich Schaffberg gab um das Jagdgebiet zu vergrößern.
- GR Seifert Kathrin erkundigt sich nach dem Strenger Markt, bezüglich der Teilnahme von einheimischen Marktstandbetreibern.
- GR Sieß Eduard informiert den Gemeinderat über den Almabtrieb in Boden. Man will eine alte Tradition wieder aufleben lassen und das Vieh über das Almjurjoch abfahren lassen. Hierfür wird ein Sammelplatz in Strengen benötigt. Der Platz vor der Feuerwehrrhalle würde sich eignen. Es gibt keine Einwände.
- GR Zangerl Manfred fragt nach ob es schon Gespräche bezüglich eines Grundkaufes von Spiss Stefan, Dorf 15 gab um den Friedhof zu erweitern.
- Vbgm. Reich Viktor fragt nach, ob es nicht möglich ist für die Gemeindearbeiter angemessene Arbeitskleidung anzuschaffen. Lt. Bgm. Ing. Sieß Harald erhalten die Gemeindearbeiter jedes Jahr einen Weihnachtsbonus von € 130,00. Dieser Bonus soll zum Ankauf von Arbeitskleidung verwendet werden. Jedoch sprechen sich einige Gemeinderäte dafür aus, dass man für die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes Arbeitskleidung anschaffen sollte.
- GR Seifer Kathrin fragt nach ob dieses Jahr wieder ein Nikolausumzug stattfindet.

Bgm. Ing. Sieß Harald bedankt sich bei dem Gemeinderat und schließt die Sitzung.

f.d.P. Stefan Korber